

Allgemeine Hinweise

Termin

Donnerstag, 10. Juli 2014

Veranstaltungsort

72660 Beuren, In den Herbstwiesen,
Freilichtmuseum Beuren, Museum des
Landkreises Esslingen für ländliche Kultur
Haus Mannsperger, Stucksaal

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Journalisten, Redakteure und Ressortleiter von
Natur-, Garten- und „Land“-Magazinen.

Teilnehmergebühr

entfällt

Tagungsleitung

Brigitte Schindzielorz,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Anmeldung

Bitte bis spätestens 08.07.2014 telefonisch, per Email
oder Fax-Anmeldung (Seminar Nr. 61 SLZ) bei der

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart
Telefon 0711/126-2810
Telefax 0711/126-2893

www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
Seminar-ua@um.bwl.de



Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart Hbf: Mit der Regionalbahn R 8 ab Stuttgart
Hbf bis Nürtingen und weiter mit der Tälesbahn R 82 bis Neuffen.
Ab Bahnhof Neuffen mit der Buslinie 179 oder 199 bis Beuren
(Haltestelle „Freilichtmuseum“).

Aus Richtung Tübingen Hbf: Mit der Regionalbahn R 8 bis Metzingen
und weiter mit der Buslinie 199 bis Beuren (Haltestelle „Freilichtmu-
seum“). Über den Museumsparkplatz und einen kurzen Fußweg
erreichen Sie den Museumseingang (Fußweg ca. 500 Meter).

Neu: Seit der Saison 2013 verkehrt die Tälesbahn zwischen Nürtin-
gen und Neuffen auch an Sonn- und Feiertagen.

Mit dem Auto:

Das Museum ist erreichbar von der Autobahn (A8) Stuttgart-
München, Ausfahrt 57 Kirchheim/Teck-Ost. Von dort fahren Sie
nach Owen, dann in Richtung Beuren. Die Wegstrecke ist ab der
Autobahnabfahrt mit dem Museumslogo beschildert.

Tipp Eingabe Navigationsgerät: Geben Sie „72660 Beuren“ und
„Herbstwiesen“ bzw. „Engelbergweg“ ein.

Terminvorschau

- 29.07.2014 **»Heimat und Natur – Bildungswege zu einer Nachhaltigen Entwicklung«**
Seebach, 65 BL
- 19.09.2014 **»Der GeoKoffer – Modellprojekt und multi-mediales Lernmittel in der Jugend- und Erwachsenenbildung«**
Ostfildern, 66 SLZ
- 29.09.2014 **»Gefährdete Vielfalt durch Neophyten: Japanknöterich – Fallbeispiele im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau«**
Offenburg, 70 BRL

Beuren, 10. Juli 2014

»Sehnsuchtsort Garten: Welche Rolle spielt Natur im Garten? Zwischen Lifestyle, Nostalgie und Inwertsetzung«

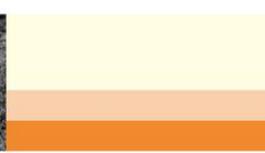
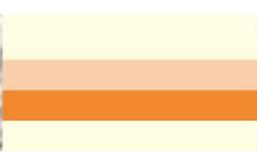
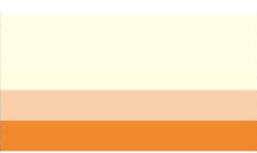
In Kooperation mit dem Deutschen Journalisten-
Verband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.
dem Freilichtmuseum Beuren, Museum des Land-
kreises Esslingen für ländliche Kultur und dem
Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft
Baden-Württemberg e.V. (LOGL)

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

»Sehnsuchtsort Garten: Welche Rolle spielt Natur im Garten? Zwischen Lifestyle, Nostalgie und Inwertsetzung«

Workshop für Redakteure, Journalisten und Ressortleiter von Garten-, Natur-, und „Land“-Magazinen in Kooperation mit dem Deutschen Journalisten-Verband, Landesverband Baden-Württemberg e.V. dem Freilichtmuseum Beuren, Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur und dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL)

Gärtnern hat Konjunktur, ist hipp und entspricht einem modernen, naturverbundenen Lebensgefühl. Vorbei die Zeiten, als Gemüse pflanzen spießig und die Pflege eines Schrebergartens miefig war. Rund 45 Prozent der Deutschen besitzen einen eigenen Garten und geben immer mehr Geld für die Gartengestaltung und -pflege aus. Die Gründe für das Interesse an der eigenen Scholle sind vielfältig; allen gemein ist wohl eine tiefe Sehnsucht nach Natur.

Welchen Wert die eingebrachten Pflanzen für die Ökologie, den Naturhaushalt und die im Garten lebenden Tiere sowie den Menschen haben, spielt oftmals eine untergeordnete Rolle. Nicht alles was grün ist und bunt blüht, hilft der Natur. Aus diesem Grund ist es erforderlich, ein neues Bewusstsein für nachhaltiges Gärtnern zu schaffen.

Den Medien kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, Gartenbesitzern ihre Rolle gegenüber der Natur aufzuzeigen und über die wahren Vorteile einer ökologisch geprägten Gartengestaltung und -bearbeitung zu informieren.

Ziel des Workshops ist es, durch entsprechende Medienarbeit transparent zu machen, wie Gartenbesitzer einen eigenen, aktiven Beitrag zur Umwelt- und Naturbewahrung leisten können.

Schwerpunkte

- Die neue Landlust; welchen Stellenwert hat »Natur« im Garten?
- Wie ist Pseudo-Natur von echter Natur zu unterscheiden?
- Rolle der Medien bei der Implementierung eines nachhaltigen Gartenverständnisses.

Programm

Donnerstag, 10. Juli 2014

9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Brigitte Schindzielorz,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Grußworte

Steffi Cornelius,
Leiterin des Freilichtmuseums Beuren

Robert Bergmann,
Vorstandsmitglied des Deutschen Journalisten-
Verband Baden-Württemberg

10.00 Uhr **Der eigene Garten: Sehnsuchtsort oder Versorgungseinheit? – Zur Rolle des Gartens aus Sicht des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg**
Rolf Heinzemann, Geschäftsführer des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) und Schriftleitung des Fachmagazins Obst & Garten

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Nachhaltige Gartengestaltung - Mehrwert für Mensch & Natur und Verantwortung für mehr Biodiversität**
Conrad Fink,
Landschaftspfleger, Freiberg a.N.

11.45 Uhr **Grün ist Leben – Stein ist tot: Eine Betrachtung über die Gärten unserer Zeit und über Pflanzen, die die Gärten bereichern**
Dieter Gaissmayer,
Stiftung Gartenkultur, Illertissen

12.45 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Natur und Kultur in ländlichen Gärten – Historische Beispiele Kommentierter Museums-Rundgang**
Bettina Elbern-Nguyen,
Freilichtmuseum Beuren

Werner Unsel,
Freilichtmuseum Beuren

gegen

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung



WER NATURWISSEN SÄT,
WIRD EINE UMWELTGEBILDETE
GESELLSCHAFT ERNTEN.
WER VIELFACH BUNTE BLUMEN SÄT,
WIRD VIELFÄLTIGE, BUNTE LAND-
SCHAFTEN ERNTEN.



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

Bunter Saum mit ein- und zweijährigen Arten
von der Firma Rieger-Hofmann® GmbH